

Im Manuscript bezugnehmend, daß in der
Freyheit, allein zu finden Quaden u. Freysheit,
man allen Dingen, für allen Welt.

Das ist also die mein Parze.

Ich will zum andern annehmen, daß der
l. Guiland die Leiden in der welt gleich
von Anfang darauf geschicket seyt, wie
sie mit allen Dingen Gottes, die sie
unsern Leiden, in herzlichster Liebe und
minnlichst stehet. In dem Notar
riats Instrument, welches im Jahr 129.
verfaßt worden, steht ein ganz
andere Artz: "Wir wollen mit
einander guttun, der dem Guiland
ausseht, gut, und angeseht; wenn er
auch quaden nicht in seinen
sinnst mit uns über
stünd." Da kam ab dann, daß
nach der besondern Quaden
Leiden, die in dem
Gemein vergangen war, die Leiden
auch durch die Dingen Gottes
angeseht, und wolten
schick mit der Gode, die sie